BITEG

Der Schuldner als Erbe oder Erblasser – Grundfragen und gesetzliche Erbfolge

Verstirbt ein Schuldner während oder vor Beginn der Vollstreckung, stellt sich für die Vollstreckungsbehörde schnell die Frage, wie das Verfahren fortgeführt werden kann. Bei der Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen kann es erforderlich sein, dass die Behörde selbst die Erben ermittelt. Auch Grundbuchämter oder Versteigerungsgerichte werden regelmäßig erst tätig, wenn die Erbfolge nachgewiesen ist. Erbrechtliche Grundkenntnisse sind daher für eine rechtssichere und effiziente Vollstreckung von großer Bedeutung. Das Seminar vermittelt anhand von Beispielen und Übungen die hierfür notwendigen Grundlagen des Erbrechts. Behandelt werden unter anderem die gesetzliche Erbfolge, Annahme und Ausschlagung der Erbschaft, Erbengemeinschaften und Haftungsfragen sowie der Nachweis der Erbfolge. Darüber hinaus wird erläutert, welche Möglichkeiten bestehen, wenn Erben unbekannt bleiben und wie vorzugehen ist, wenn der Schuldner selbst Erbe ist oder vor bzw. während der Vollstreckung verstirbt.

Schwerpunkte

- Europäisches Nachlasszeugnis und Erbschein
- Wie geht „Gesetzliches Erbrecht“
- Erbengemeinschaft, und Haftung
- Erbschein für den Gläubiger?
- Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft
- Anfechtung der Erbschaft und dessen Folge
- Nachlasspflegschaft, -Verwaltung oder -Insolvenz
- Gläubigeraufgebot und Haftungsbeschränkung
- Fiskus als Erbe, was dann?

Preis

180.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Otto Wesche

Otto Wesche, Diplom-Rechtspfleger mit mehr als 35 Jahren Berufspraxis, seit 1999 Dozent von BITEG-Seminaren, ehem. Fachhochschuldozent und Autor von Fachaufsätzen

Seminarteilnehmende

Vollstreckungsbehörden, Vollstreckungsabteilungen der Wasser- und Abwasserverbände, Immobiliensachbearbeiter der Behörden und Verbände

Ort und Datum

Online

14-01-2027 (10:00 - 12:00 Uhr)